

Wanderlust statt Wanderfrust

**Wie die Wanderfamilie
Buck einem alten Hobby
neues Leben einhaucht**



Melanie und Dieter Buck sind ein Vater-Tochter-Gespann, das gern wandern geht. Ihn kennt man als Wanderexperten und Autor zahlreicher Wanderführer, die Leinfelderin ist neu im Metier. Jetzt haben die beiden ihren ersten gemeinsamen Wanderführer, „Auf geht's, Kinder!“, geschrieben.

Herr Buck, Sie verfassen seit 25 Jahren Wanderführer. Wie hat sich das Wandern im Lauf der Zeit verändert?

Dieter Buck (DB): Früher war Wandern ein Hobby für ältere Männer mit roten Socken. Es ging darum, möglichst viel Strecke zurückzulegen oder Gipfel zu besteigen. Inzwischen ist wandern für alle attraktiv geworden und es geht darum, einen schönen Tag zu erleben. Die Kilometer sind unerheblich.

Gilt das auch für Ihre Generation, Frau Buck?

Melanie Buck (MB): Auf jeden Fall. Von Kindesbeinen an war ich immer mit dabei. Klar gab es in der Pubertät dann eine Zeit, in der auch ich keine Lust zum Wandern hatte. Aber als ich während des Studiums im Ausland war, hab ich das Wandern wieder für mich entdeckt. In der Natur kann ich abschalten.

DB: Früher hat man überhaupt keine 25-Jährigen wandern gesehen. Heute ist das – ähnlich wie mit dem Mountainbike, das das Fahrradfahren wieder trendig gemacht hat – ganz normal. Man geht mit dem Freundeskreis oder mit der Familie auf Tour, weniger mit dem Verein. Zum Wandern gehören inzwischen auch die poppige Kleidung, der Wanderführer und so weiter.

Haben Wanderführer in Zeiten von Smartphone und Geocaching nicht ausgedient?

DB: Nein, auf keinen Fall. Mit Geocaching kann man Jugendliche gewinnen, das stimmt. Aber den anderen geht es mehr um das Naturerlebnis und darum, was zu sehen und zu erleben. Stichwort Genusswandern.

MB: Ich sehe Geocaching eher als ein Event, einen neuen Aspekt des Wander-Trends. Man muss sich etwas einfallen lassen, um Kinder und Jugendliche zu begeistern. Nur eine Ruine oder andere Sehenswürdigkeit am Ende der Strecke ist da kein Anreiz.

Hier setzt auch Ihr gemeinsames Buch an.

MB: Genau. Für „Auf geht's, Kinder!“ haben wir 24 Touren erfasst. Das Besondere: Zu jeder Wanderung habe ich mir eine Geschichte oder einen Parcours ausgedacht,

die Dinge im Umfeld miteinbeziehen. So wird es während der Strecke keinem langweilig und es gibt kein ständiges „wann sind wir endlich da?“. Mein Vater hat mir früher auch Geschichten erzählt, um mich bei Laune zu halten.

DB: Und weil die Touren alle mit dem VVS erreichbar sind, gibt es für die Fahrzeit verschiedene Spiele und Anregungen.

MB: Quality family time sozusagen, ohne Smartphone.

Gibt es in einer Wandererfamilie wie Ihrer Rituale?

DB: Eigentlich nicht. Mein einziges Ritual ist: Ich gehe oft wandern.

MB: Naja, eigentlich geht er immer wandern (lacht).

Und wo in L.-E. gehen Sie am liebsten wandern?

MB: Ganz klar im Siebenmühlental. Das Siebenmühlental ist ein Geschenk für die Region.

DB: Es gibt im Siebenmühlental eine kurze, aber sagenhaft schöne Wanderung von der Schlösslesmühle zur Kochenmühle. Man geht aber nicht den asphaltierten Bundeswanderweg, sondern den parallel dazu verlaufenden Naturpfad. Der Pfad ist nahe der Schlösslesmühle ausgeschrieben. Man muss über alte Baumstämme kraxeln und überquert eine romantische Brücke über den Reichenbach. Die Naturkulisse ist wunderschön, hat was Märchenhaftes.

Dieter Buck, Melanie Buck: Auf geht's, Kinder! Familientouren mit dem VVS. Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2048-6

Außerdem neu erschienen: Der Guest Guide „Freizeitidylle im Siebenmühlental“ von Dieter Buck.

Er ist erhältlich bei der Stadt Leinfelden-Echterdingen, Marktplatz 1 in Leinfelden, unter marketing@le-mail.de, an vielen Auslagestellen im Stadtgebiet von Leinfelden-Echterdingen, bei den i-Punkten der Stuttgart Marketing und zum Download unter www.leinfelden-echterdingen.de.

